Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 296 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Montag 27. December 1897

468

(Eine Villenstadt am Lobenzl.) In der heutigen Stadtrathssitzung wurde das Projekt für die bauliche Entwicklung des Lobenzl auf Grund einer mehrmonatlichen Verhandlung zwischen den Vertretern der Gemeinde und der österreichisch-holländischen Baugesellschaft genehmigt. Es wurde bedungen, dass eine Fläche von über 220.000 m² für öffentliche Gartenanlagen erhalten bleibt u. z. nach dem hierfür auf Grund eines sorgfältig ausgearbeiteten Planes die schönsten Partien jenes herrlichen Naturgarten auszugewählt, welcher von den seinerzeitigen Schlossherren v. Reichenbach und Lobenzl mit so vielem Geschick angelegt worden ist. Eine weitere ähnlich große Fläche wurde ebenfalls von der Aufschließung ausgeschlossen und soll gemeinnützigen Zwecken, wie Hotel, Bad- und Gartenanlagen dienen. Das alte Schloss wird in ein vornehmes Hotel mit Restaurants, Cafés und Terrassen umgebaut, während in der Nähe des bestehenden Meierei ein großes Café-Restaurant der Zwecken des großen Massenbesuches dienen soll. Eine elektrische Bahnverbindung mit der ehemaligen Nussdorferlinie wird diesen schönsten Punkt von Wien dem Centrum der Stadt näher bringen und ein Gedeihen dieser vornehmsten aller Wiener Villenanlagen sein. Die Baugesellschaft wird weiters im nächsten Jahre alle Anstalten, die Hauptkanäle, eine Wasserleitung, ein Bad, etc. herstellen, wozu sie sich der Gemeinde gegenüber contractlich verpflichtet hat.

Nach all'dem wäre zu erwarten, dass schon demnächst auf den Höhen des Lobenzl ein neues Heilsamkeit b. eximet.

(Wiener Communalkalender und Städtisches Jahrbuch.) Der soeben erschienene 36. Jahrgang des Communalkalenders ist wie alljährlich von überraschender Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit. Außer dem Kalender, darinnen enthält er ein Verzeichnis aller der auf dem Gemeindegebiete existierenden und notwendigen Dinge, Personalverzeichnisse, Schulverzeichnisse etc. ferner die Geschichte der Stadt Wien bis Ende September 1897 reichend und das Verzeichnis der in das goldene Buch der Stadt Wien eingetragenen Ehrenbürger. Wie alljährlich hat der Communalkalender auch heuer eine literarisch historische Beigabe, diesmal eine Abhandlung des Lukas Friedrich Schalk „polnischer Gast in Wien im Jahre 1554". Es handelt sich um jene polnische Gesandtschaft der Königin Isabella, Johann Zapolya's I Witwe, welche im Februar 1554 im Laufe der Verhandlungen mit Ferdinand I wegen Abtretung ihres Besitzes in Ungarn und Siebenbürgen mit der Königskrone an das Haus Habsburg nach Wien kam. Die Tagesarbeit enthält, abgesehen von der aus mehreren, der Localfärbung, ein anschauliches Bild der damaligen Rechts-, Pflege und Polizeiorganisation.

Ein Exemplar des Communal-Calenders liegt bei.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 27. December 1897.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

WR. Wessely beantragt dem Comité der 2. Internationalen Kochkunst-Ausstellung die Beistellung von 6 städtischen Dienern in Galaliverie anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am 5. Jänner, sowie im leihweise Überlassung von 3 Gemäldefenstern für die Dauer der Ausstellung zu bewilligen. (Ang.)

WR. Weilmann beantragt im Sinne eines Antrages des WR. Scheiner den Magistrat zu beauftragen, einen geeigneten Platz für eine Lehrfeuerwehrstation bei der Ausmündung der Lueg-gasse in den Gürtel auszumitteln. (Ang.)

Der Geschäftsbetrieb der gemeinen Wasser Localitäten in den Schulen 1. Bez. Renngasse 20 und 7. Bez. Neubaugasse 42 überlassen.

Nach einem Antrag des WRs. Bauer wird das Ansuchen der Firma Leander Daniel um Herstellung einer Rohrleitung von ihrer Fabrik 13. Bez. Linzerstrasse 141 zur Mödling-Wasserleitung abgelehnt.

WR. Dr. Mayreder beantragt das Projekt für die Herstellung einer Rollbahnanlage der Bauunternehmung der Wienflussregulirung in der Neuwaldegg-Donaukanal zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Referat des WRs Dr. Mayreder spricht sich der Stadtrath gegen das vom Ingenieur C. Lieberg verfasste Projekt für eine elektrische Bahn ausgehend von der Augenbrunnbrücke entlang des Donaukanales bis zum Lustspielhaus im Prater, zumal dasselbe als den Bedürfnissen der Stadt nicht genügend erscheint.

Über einspruchslose Verwaltung wird derselbe von der hinter der Kunstgewerbeschule projektirten 12 Meter breiten Strasse ein 6 Meter langer Grundstreifen für die Anlage eines Vorgartens und Aufstellung eines Gitters auf Widerruf unter gewissen Bedingungen überlassen.

Die Herstellung der vorderen Josefstädterstrasse und der daselbst befindlichen Theil der Blindengasse und Gürtelstrasse in einer fahrbaren Zustand wird bewilligt.

WR. Dr. Deutschmann referirt über die Perpetuirung der Feb. Maydart'schen Bürgerstiftung. Nach dem Referentenantrage gelangen die Stiftungsbinsen für das rechte Trimester 1898 per 2100 fl an 39 Bewerber mit einem Mindestbetrag von 50 fl zur Vertheilung.

Die in der Zeit vom 29. November bis 6. December l. J. vorgenommenen Bezirksausschusswahlen im Bezirk Favoriten werden bestätigt. Auf die eingebrachten Protest (Fall Kreuner) wird nicht eingegangen.

Derselbe WR. referirt über die Ergänzung des Reglements und der Schiedsgerichtsordnung für das städtische Lagerhaus nach den Bestimmungen der neuen Civilprocessordnung. Die Referentenanträge werden genehmigt.

WR. Dr. Deutschmann legt den Entwurf für den mit dem Rath und abzuschliessenden Vertrag betreffend

27./12. 97

469

v. i. der Staatsverwaltung mit dem Übereinkommen vom 22. November 1882 zugestandenen Benützung der städtischen Kraften und Objekte für die Legung von Telegraphen und Telephonkabeln und gemeindlichen Rohren und beantragt den Gemeinderath die Zustimmung zu erheilen.

Dem Gemeinderath sei jedoch zu empfehlen, nachstehende Resolution zu fassen: Der Gemeinderath spricht den Wunsch aus, dass das K. K. Handelsministerium einen einheitlichen Tarif für die Benützung des Telephons einführen und dass die demselben geringste Taxe von 100 fl erheblich herabgemindert werde. (Ang.)

Zu Gunsten des H. Joseph Kinderspitals wird für dessen Häuser 4. Bez. Kolpingasse 9 und 11 ein Revisionsrecht der Wassergebühren gestattet.

W. Müller beantragt den Magistrat zu beauftragen, wegen unentgeltlicher Überlassung der Donauregulierungsfonds-grunde im 2. Bezirke, zwischen einem Parcellen 9-12 und Theile der Parcellen 14 und 15 Grundb. XI, auf welchen die städtischen Schlachthäuser errichtet sind, mit der Donauregulierungs-Commission in Verhandlung zu treten. (Ang.)

Nach einem Antrage des W. Prochl wird der Häusergenossenschaft für ihr Gesuch ein Nachlass von 200 fl bewilligt.

W. Rauer beantragt das Offert auf Ankauf des städtischen ungarcallirten Grundes 13. Bez. Ober-Baumgarten C. Z. 4 ein Ausmass von 611 m² um den Einheitspreis von 5 fl per m² zu acceptiren. (Ang.)

W. Dr. Wähner beantragt nach einem Antrag des W. Dr. Wähner die Sanierung der Schuldverschreibungen der städtischen Anlehen durch die städt. Sanitätskasse am 1. März, bezw. 1. Juli 1898 aufzulassen und dem beim Giro- und Kassenverein bestehenden einfachen Modus auch bei der städtischen Buchhaltung einzuführen. (Ang.)

Der Wiener Tramway-Gesellschaft wird die Inbetriebsetzung von 10 neuen Motorwagen auf der elektrisch betriebenen Tramwaystrecke bewilligt.

Der Ankauf von 8 Ölgemälden von J. Zafourek, Wiener Ansichten darstellend und eines Ölgemälde von Fed. Bauer, darstellend die Kais. Familie (Serie II) wird genehmigt.

Nach einem weiteren Referate des W. Dr. Wähner wird beschlossen, dem Gemeinderath zu empfehlen, sich an der Pariser Weltausstellung i. J. 1900 als Ausstellerin zu betheiligen. Für Zwecke der Exposition der Gde. Wien seien 153 m² Wandfläche und 36 m² Bodenfläche bei der Ausstellungscommission als Mehrerforderniss anzumelden.

W. L. Hobay beantragt in Ansehen der Gemeinde

30 hl Schwarzwälder Kirschen der Firma Schwarz. (Ang.)

Lieferung der Uniformstoffe von Eduard Kistenfeger.